



Die Gewerkschaften im Ruhrkampf

von Lothar Erdmann

In diesen Tagen sind **sieben Jahre** verflossen seit dem Einmarsch der französischen und belgischen Truppen in das Ruhrgebiet, seit jenem schicksalsschweren Jahresanfang, der die düsterste Periode der deutschen Nachkriegsgeschichte einleitete.

Der Ruhrkampf, dessen Träger vor allen anderen Schichten des Volkes die Arbeiter und Angestellten waren, dieser Kampf eines waffenlosen und aller äußeren Mächtmittel beraubten Volkes gegen das Frankreich Poincarés, der damals noch zu Recht als die Verkörperung des unversöhnlichen Geistes von Versailles gelten konnte — dieser Kampf wurde mindestens von seiten der Gewerkschaften nicht unternommen in der Hoffnung, einen glatten Sieg über diese überlegenen Mächte zu erringen. Tatsächlich hat er auch nach außenhin scheinbar mit einer Niederlage geendet.

Indessen der **Sinn des passiven Widerstandes**, dessen Träger die Gewerkschaften waren, lag nicht in seinen wirtschaftlichen Erfolgen. Er war an sich eine geschichtliche Tatsache von weitreichender Bedeutung für Gegenwart und Zukunft unseres Volkes, er war es vor allem für das Verhältnis von Arbeiterbewegung und Nation. Viel stärker noch als zur Zeit des Kapp-Putsches, in der sie der „rocher de bronze“ waren, auf den die Autorität der Reichsregierung wieder gegründet werden konnte, waren die **Gewerkschaften** während des Ruhrkampfes die **Träger des nationalen Einheitsgedankens gegen die ausländischen Gegner**, wie sie in den kritischen Monaten nach seinem Ende die Einheit des Reiches und die Grundrechte der deutschen Arbeiter **gegen die Dreieinigkeit der Kräfte innerer Zersetzung** verteidigten; gegen den **Separatismus** im Westen, den **Partikularismus** Bayerns und die **verbündeten Mächte der sozialen und politischen Reaktion**.

Von diesem Kampf erzählt dieses Buch, auf das auch neuere Darstellungen dieser geschichtlichen Periode als eine **unentbehrliche Quelle geschichtlicher Erkenntnis** zurückgreifen müssen. Es ist eine geschichtliche Darstellung wie sie gerade für die junge Generation der Gewerkschafter von wesentlicher Bedeutung ist, denn sie führt nicht nur ein in einen entscheidenden Abschnitt der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung und der deutschen Geschichte nach dem Kriege, sie ist darüber hinaus einer der wichtigsten Beiträge zu der Entwicklung der **Staatsanschauung der Gewerkschaften im letzten Jahrzehnt**.

Z

Umfang 224 Seiten
In Leinengeb. 5.75RM., Organisationspreis 4.30RM.*)
Broschiert . . 4.75RM., Organisationspreis 3.55RM.*)

*) Gemäß § 11 der Verkaufsordnung darf zu diesem Vorzugspreise nur an Mitglieder von Organisationen geliefert werden, die dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, dem Allgemeinen freien Angestelltenbund und dem Allgemeinen Deutschen Beamtenbund angeschlossen sind. Bei Nachweis der Mitgliedschaft der Besteller erhält die Buchhandlung auf den Organisationspreis einen Nachlaß von 25%.

Verlagsgesellschaft des ADGB., Berlin S 14, Inselstraße 6a